

Angaben zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland

ISIN LU0360172109 WKN A0QYLO
ISIN LU1541981996 WKN A2DS19

Offenlegung gemäß der Verordnung (EU 2019/2088) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung)

Dieses Statement gilt für das Geschäftsjahr 2021 und wurde nach den Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (Verordnung (EU) 2019/2088 – kurz Offenlegungsverordnung) erstellt.

Nachhaltigkeitsstrategie und Einordnung

Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung („Murphy&Spitz“, „Wir“) bietet ausschließlich nachhaltige Anlagestrategien an und strebt mit dem Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland (ISIN: LU0360172109 / WKN: AOQYLO, ISIN: LU1541981996 / WKN: A2DS19) das Ziel einer nachhaltigen Investition gemäß Artikel 9 der Verordnung EU 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor an.

Seit Gründung von Murphy&Spitz im Jahr 1999 ist der Beweggrund und das Ziel jeglicher Geschäftstätigkeit, einen konstruktiven Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft, wie sie in den 17 Zielen der Vereinten Nationen, den UN Sustainability Goals (SDGs), fixiert ist, zu leisten. Die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien gehört ausnahmslos bei allen Investitionsentscheidungen zum Selbstverständnis von Murphy&Spitz.

Daher berücksichtigt der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland seit Auflage im Jahr 2008 sowohl Nachhaltigkeitsrisiken als auch nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf verschiedene Nachhaltigkeitsfaktoren, wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Dem Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland wird aktuell kein Index als Referenzwert zugrunde gelegt. Der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland investiert nach einer stringenten Nachhaltigkeitsstrategie, bei der zum einen die wichtigsten (insbesondere auch ökologischen) nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und damit auch Nachhaltigkeitsrisiken ausgeschlossen sind (Ausschluss- bzw. Negativkriterien auch für die Detailanalyse potenzieller Investitionsziele des Anlageuniversums) und in der zum anderen ausschließlich Unternehmen in das Anlageuniversum aufgenommen werden, die Beiträge zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen leisten (Positivkriterien bzw. Nachhaltigkeitsziele). Der Nachhaltigkeitsstrategie liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Branchen und Unternehmen, die Nachhaltigkeitsrisiken für Wirtschaft und Gesellschaft erkennen, bewerten und managen und die daraus erwachsenden Chancen in ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Unternehmensführung nutzen, langfristig auch ökonomisch erfolgreicher sind. Das Ziel des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland ist es, eine angemessene Rendite mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu verbinden.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 6, Offenlegungsverordnung)

Nachhaltigkeitsrisiken beschreiben Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als „ESG-Risiken“ bezeichnet), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition bzw. Geldanlage und damit auch auf die Rendite der Anlagestrategie des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland haben könnte.¹

¹ Vgl. Art. 2, Nr. 22 Verordnung EU 2019/2088 Offenlegungsverordnung

Ziel des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland ist es, eine angemessene Rendite mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu verbinden. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei allen Investitionsentscheidungen ist daher ein selbstverständlicher Bestandteil der Auswahl von Anlagezielen und unseres Investmentprozesses. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen, die Nachhaltigkeitsrisiken und auch die aus den Nachhaltigkeitsrisiken erwachsenden Chancen erfolgreich bewerten und managen, langfristig auch ökonomisch erfolgreicher sind. Es sind dies Unternehmen, welche mit ihren Geschäftsmodellen positive Beiträge zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsrisiken leisten und Nachhaltigkeitsrisiken in ihrer Geschäftstätigkeit vermeiden.

Konkret bezieht der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland Nachhaltigkeitsrisiken in seiner Anlagestrategie wie folgt ein:

Ausschluss- bzw. Negativkriterien

Der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland schließt konsequent ganze Branchen sowie bestimmte Unternehmen aus, deren Geschäftsmodelle inhärent nicht nachhaltig sind oder die aufgrund ihrer Geschäftspraktiken nicht nachhaltig sein können bzw. denen hohe Nachhaltigkeitsrisiken inhärent sind. Dies sind, u.a.

die Branchen / Geschäftsfelder

- Kernenergie
- fossile Energieträger, wie Kohle, Erdöl, Erdgas
- Mining
- Waffen, Rüstung, Militärtechnologien
- Chlor- und Agrochemie
- Gentechnologie (grüne und rote)
- Drogen inkl. Tabak und Alkohol
- Prostitution und Pornografie
- Glücksspiel

sowie Unternehmen, die

- sozial diskriminieren
- gegen die Menschenrechte verstoßen
- gegen die Grundsätze der Kernkonventionen der International Labour Organization (ILO) verstoßen
- gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen
- vermeidbare Tierversuche durchführen
- Kinder- oder Zwangsarbeit zulassen
- Geschäftsbeziehungen zu Staaten pflegen, die Menschenrechte verletzen
- Korruption oder Geldwäsche betreiben
- oder einen sonstigen negativen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben

Anwendung von Positivkriterien

Der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland investiert gezielt in Unternehmen von Branchen, die Geschäftsmodelle entwickeln sowie Produkte und Dienstleistungen anbieten, die das Wirtschaftssystem hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft transformieren und umwelt- und

sozialverträglich wirtschaften. Diese sind bspw. folgenden, als nachhaltig definierten, Branchen zuzuordnen:

- Erneuerbare Energien
- Nachwachsende Rohstoffe
- Energieeffizienz
- Nachhaltige Mobilität
- Ökologisches Bauen
- Naturkost und ökologische Landwirtschaft
- Gesundheit
- Bildung
- Wasser

Darüber hinaus investiert der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland in Unternehmen neutraler Branchen. Dies sind Unternehmen, die keiner der oben genannten nachhaltigen Branchen zuzuordnen sind, aber hinsichtlich ihres Nachhaltigkeitsrisikomanagements vorbildlich sind.

Engagement

Der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland verfolgt eine aktive Engagementstrategie und setzt auf den regelmäßigen und proaktiven Dialog mit den Unternehmen. Wir nehmen bewusst unseren Einfluss als Investor aktiv wahr, um in regelmäßigen Gesprächen mehr von den Unternehmen zu erfahren, nachhaltige Themen in ihrer Bedeutung zu unterstreichen und ggf. daraufhin zu wirken, Optimierungen vorzunehmen.

Das Engagement erfolgt in Form regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Dialoge mit dem Management und persönlicher Besuchstermine vor Ort. Die Engagement-Richtlinie ist auf der Website des Fondsmanagements Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung www.murphyandspitz.de/ueberuns/Konzept/Verantwortung und auf der Website des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland <https://www.umweltfonds-deutschland.de/fondsinformationen/fags/> veröffentlicht und zum Download² hinterlegt.

Murphy&Spitz nimmt darüber hinaus Aktionärs- und Stimmrechte wahr. Die Leitlinie zu Abstimmungsverhalten und Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen ist auf unserer Website veröffentlicht: <https://www.murphyandspitz.de/sonstiges/leitliniestimmrechtsausbung/>.

Nachhaltigkeits-Research

Murphy&Spitz verfügt über eine erfahrene Nachhaltigkeits-Research-Abteilung, die seit 1999 auf die Bewertung von Unternehmen aus Nachhaltigkeitssicht und damit auch für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken spezialisiert ist.

Das Nachhaltigkeitsresearch wendet eine fundierte Methodik zur Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen an. Trends und Entwicklungen – naturwissenschaftliche, rechtliche oder technische – werden auf Basis wissenschaftlicher Fachpublikationen und rechtlicher Veröffentlichungen verfolgt und ausgewertet. Zur Unternehmensanalyse werden veröffentlichte Informationen analysiert und ausgewertet. Als Quelle werden die Unternehmensberichtserstattung sowie externe Quellen, wie NGOs,

² https://www.murphyandspitz.de/fileadmin/user_upload/Dateien/SFDR/Engagement-Richtlinie_MS NV_042020.pdf und <https://www.umweltfonds-deutschland.de/wp-content/uploads/Richtlinie-Engagement.pdf>

Presseberichterstattung, Alert-Meldungen und bei Bedarf externe Ratings herangezogen und ausgewertet. Darüber hinaus verfügt Murphy&Spitz Research über ein breites Netzwerk an Experten. Offene Fragen werden im direkten Dialog mit den Unternehmen, welcher mit den Unternehmen des Anlageuniversums regelmäßig gepflegt wird, geklärt.

Research-Abteilung und Portfoliomanagement steht ein interdisziplinär besetzter Anlageausschuss beratend zur Seite.

Die Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken ist eng mit der Analyse der Nachhaltigkeitsauswirkungen verwebt.

Fazit

Die ausschließliche Auswahl nachhaltiger Unternehmen in das Anlageuniversum des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland in Kombination mit dem beschriebenen Risikomanagement in Form von Ausschluss- und Negativkriterien sowie eines detaillierten Researchprozesses vermeidet und reduziert Nachhaltigkeitsrisiken, die nicht-nachhaltige Anlagen bergen.

Wir erwarten daher keine negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland.

Berücksichtigung von Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Art. 7, Offenlegungsverordnung)

Als Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Art. 2, Nr. 23, Offenlegungsverordnung sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung definiert. Investitionsentscheidungen können nachteilige Auswirkungen auf diese Faktoren haben.

Der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland hat das Ziel, einen konstruktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten und dies mit der Erzielung einer angemessenen Rendite zu verbinden. Investments erfolgen daher mittels Positivkriterien ausschließlich in Branchen und Unternehmen, die Geschäftsmodelle entwickeln sowie Produkte und Dienstleistungen anbieten, die das Wirtschaftssystem hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft transformieren und umwelt- und sozialverträglich wirtschaften.

Konkret sind dies Unternehmen folgender Branchen:

- Erneuerbare Energien
- Nachwachsende Rohstoffe
- Energieeffizienz
- Nachhaltige Mobilität
- Ökologisches Bauen
- Naturkost und ökologische Landwirtschaft
- Gesundheit
- Bildung
- Wasser

Darüber hinaus investiert der Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland in neutrale Unternehmen. Dies sind Unternehmen die keiner der oben genannten, explizit als nachhaltig definierten Branchen zuzuordnen sind, aber mit ihrer Geschäftstätigkeit keine negativen bzw. nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben.

Durch die Anwendung stringenter Ausschlusskriterien finden Unternehmen und Branchen, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben, von vorneherein keine Aufnahme in das Anlageuniversum des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland oder werden nach einer Detailanalyse durch unser Nachhaltigkeits-Research ausgeschlossen.

Konsequent ausgeschlossen sind

die Branchen / Geschäftsfelder

- Kernenergie
- fossile Energieträger, wie Kohle, Erdöl, Erdgas
- Mining
- Waffen, Rüstung, Militärtechnologien
- Chlor- und Agrochemie
- Gentechnologie (grüne und rote)
- Drogen inkl. Tabak und Alkohol
- Prostitution und Pornografie
- Glücksspiel

sowie Unternehmen, die

- sozial diskriminieren
- gegen die Menschenrechte verstoßen
- gegen die Grundsätze der Kernkonventionen der International Labor Organization (ILO) verstoßen
- gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen
- vermeidbare Tierversuche durchführen
- Kinder- oder Zwangsarbeit zulassen
- Geschäftsbeziehungen zu Staaten pflegen, die Menschenrechte verletzen
- Korruption oder Geldwäsche betreiben
- oder einen sonstigen negativen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.

Fazit

Die ausschließliche Auswahl nachhaltiger oder neutraler Unternehmen für das Anlageuniversum des Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland vermeidet bzw. minimiert negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Eine konkrete Messung der Nachhaltigkeitswirkung unserer Investments erfolgt zurzeit nicht. Eine Berichterstattung zu einzelnen Nachhaltigkeitsindikatoren wird zukünftig im Rahmen der regulatorischen Anforderungen umgesetzt werden.









Nachhaltigkeitsziele










Murphy&Spitz legt derzeit bei den von ihr verwalteten Finanzportfolios und Investmentfonds keinen Index als Referenzwert fest, sondern verfolgt einen eigenen und unabhängigen Ansatz bei der Auswahl der Unternehmen im Anlageuniversum (s. oben).

Murphy&Spitz verfolgt mit ihren Finanzportfolios und Investmentfonds verschiedene Nachhaltigkeitsziele. Dazu zählen sowohl Umweltziele gemäß Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)³ als auch soziale und gesellschaftliche Ziele. Diese spiegeln sich in den Positivkriterien wider und lassen sich neben den Umweltzielen gemäß Taxonomieverordnung den SDGs zuordnen.

Positivkriterium / Nachhaltige Branche	SDG (Hauptfokus)	Umweltziel	
Erneuerbare Energien	 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Schutz der Biodiversität und Ökosysteme
	 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	
	 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.	
	 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	
Nachwachsende Rohstoffe	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Schutz der Biodiversität und Ökosysteme • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft • Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
	 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	

³ Umweltziele sind: Beitrag zum Klimaschutz, Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, Beitrag zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser und Meeresressourcen, Beitrag zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Beitrag zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Beitrag zum Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

	 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</p>	
Energieeffizienz	 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	
	 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	
Nachhaltige Mobilität	 <p>3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
	 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	
	 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	
Ökologisches Bauen	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

	   	<p>Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p> <p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p> <p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p> <p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft • Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
<p>Naturkost und ökologische Landwirtschaft</p>	    	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.</p> <p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p> <p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p> <p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p> <p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft • Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme • Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

		<p>Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</p>	
Gesundheit	 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in all ihren Formen und überall beenden</p>	
	 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.</p>	
	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>	
Bildung	 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in all ihren Formen und überall beenden</p>	
	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.</p>	
	 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	
	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	

		Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern	
Wasser		Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft • Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme • Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
		Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	
		Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	